

10. bis 29. August in seinem Besitz befindlichen, sowie über die seit 31. Juli veräußerten ausländischen Vermögensgegenstände abzugeben. Auf Verweigerung der in der vorchriftsmäßigen Erklärung verlangten Auskünfte sowie der Prüfung von Büchern sind Gefängnisstrafen von nicht unter sechs Monaten, in besonders schweren Fällen Haftstrafen bis zu 5 Jahren, auf wissentlich unrichtigen Angaben Haftstrafen bis zu 10 Jahren gesetzt. Die nebenstehenden Geldstrafen sind unbeschränkt. Außerdem kann auf Einziehung der verschiedenen Vermögensgegenstände erkannt werden.

Anstand

Prag, 27. Aug. Gestern, 11 Uhr vormittags, wurden in Prag-Smichow auf den früheren bulgarischen Gesandten in Prag, Daskalow, der sich in Begleitung Dr. Wójcisek's befand, von dem 28 Jahre alten Nikoloff fünf Pistolenkugeln abgegeben. Zwei Schüsse trafen Daskalow in die Bauchgegend und verletzten ihn tödlich. Dr. Wójcisek wurde ebenfalls, jedoch leichter, verletzt. Ein Polizeigeant entwandt dem Täter die Waffe. Der Täter wurde festgenommen. Daskalow ist im Sanatorium seiner Verwundung erlegen.

Washington, 27. Aug. Durch den zwischen der amerikanischen Union und Mexiko abgeschlossenen Friedenspakt wurden die älteren Eigentumsansprüche der Amerikaner an den mexikanischen Petroleumquellen anerkannt.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Reichenburg, 27. Aug. (Wie notwendig die Zeitung ist.) Wie notwendig die Zeitung ist, bewies folgendes von der hiesigen Regierung berichtete Vorkommnis: Von Seiten des Landbauers Finanzamts mußte gegen eine Reihe von Arbeitgebern, vor allem Landwirte, mit Geldstrafen vorgegangen werden, weil sie den Steuerabzug vom Lohn ihrer Arbeitnehmer nicht richtig vorgenommen hatten. Die so Betroffenen gaben an, daß sie keine Zeitung lesen und so die diesbezügliche Bekanntmachung nicht gekannt hätten. Die Androhung galt selbstverständlich nicht. Mancher mußte ein Vielfaches des Zeitungspreises an Strafen zahlen.

Serranalb, 27. Aug. (Motorrad- und Automobil-Tourier.) Als bedeutendste Veranstaltung der Sommerkurzeit 1923 hat das Tourier bei denkbar besserer Witterung einen hochinteressanten Verlauf genommen. Ausgedehnte Regien an den Vortagen hinderte jede Staudenbildung, und den Festtagen selbst ward freundlicher Sonnenschein zuteil. Es hat deshalb auch die Beteiligung aus Sportkreisen wie auch die Anwesenheit des schaulustigen Publikums alle Erwartungen übertroffen. Die offizielle Start- und Teilnehmerliste nennt 17 Leichtkrafträder Klasse 1 (bis 175 cm), 14 Leichtkrafträder Klasse 2 (bis 250 cm), 9 Krafträder Klasse 3 (bis 350 cm), 30 Kraftäder Klasse 4 (bis 500 cm), 7 Kraftäder Klasse 5 (bis 750 cm), 10 Kraftäder Klasse 6 (über 750 cm), 8 Kraftäder mit Beiwagen Klasse 6, 10 Wagen Klasse 7 (bis 5 ZPS.), 4 Wagen Klasse 8 (bis 6 ZPS.), 6 Wagen Klasse 9 (bis 8 ZPS.) und 8 Wagen Klasse 10 (bis 10 ZPS.). Aber auch ungezählte weitere Kraftfahrzeuge mancherlei Art und gewöhnliche Fahrräder belebten während der ganzen Woche das Straßenbild. Eine lange Reihe prächtiger Ehrenpreise waren im großen Saal des Konversationshauses ausgestellt, darunter der Ehren-Wanderpreis für Wagen gegeben von der Stadt Serranalb und der Hotelier-Vereinigung des Kurorts, der Ehren-Wanderpreis für Motorräder gegeben von Herrn M. Weis-Förzheim. Die Wanderpreise mußten zweimal hintereinander oder dreimal außer der Reihe gewonnen werden. Die Veranfalter, der Allgem. Deutsche Automobil-Klub Karlsruhe, der Motor-Sport-Klub Förzheim und die Kurverwaltung Serranalb hielten Plakette und Ehren diplome bereit. Kurdirektor Lange regelte die gesellschaftlichen Veranstaltungen, die am Samstag mit einem Toffi-Loß-Hall im Kurpark begannen. Im frischen Schmutz des Tannenwalds, der Blumenwälder, der Wappenhäuser, waren die neu eingerichteten Räume trefflich geeignet, einer großen, erlebten Teilnehmerzahl in bester Stimmung bei freierlicher Bewirtung durch Hotelier R. Böhm angenehmen Aufenthalt zu bieten. Der Hauptfesttag brachte vormittags die Korsofahrt über Marzall, Schwammer Warte nach Döbel, die bei sehr starker Beteiligung erst um die Mittagstunde beendet war. Im Kurpark folgte nachmittags die Geschicklichkeitsprüfung für Motorräder, Zweifahrer und Kraftwagen. Eine riesige Menschenmenge bewunderte das seltene Schauspiel mit den heißen Prüfungen: Ringwerfen, Schrankenfahrt, Kegelfahrt in Schlangenlinie, Bendefahren. Die Motorräder hatten überdies noch ein Schaukeltrenn zu nehmen. Bei dem riesigen Andrang hatten die Ordner schwere Arbeit; doch verlief die Prüfung, die erst nach 7 Uhr zum Schlusse kam, ohne Unfall. In später Abendstunde konnte nach schwieriger Arbeit der Richterkommission die Preisverteilung im Kurpark vorgenommen werden. Besonders verdient gebührt den Herren Martin Hartmann-Karlsruhe, Martin Weis-Förzheim, Gausportleiter Theodor Mannheim, Paul Riegel-Karlsruhe, Emil Vanice-Förzheim, Hugo Augenstein-Förzheim, Heinrich Gerstl-Förzheim, Ludwig Eberhardt-Karlsruhe, Ernst Zahn-Karlsruhe, Philipp Sch-Karlsruhe, Hermann Hill-Karlsruhe, Wilhelm Augenstein-Förzheim, Karl Kaiser-Förzheim, ferner den Kommissionen für Bohmung und Wirtschaft, Vergnügung, Unterbringung der Fahrzeuge, Geräte und der PreisKommission. Stadtschultheiß Grüb hieß vor der Preisverteilung eine begeisterte Ansprache, in welcher er herzliche Dankesworte sand und lebhaftes Interesse an der Betätigung des Sports bekundete. Er wurde mit der künstlerisch wertvollen Plakette beehrt, auf welcher die Wappen des Kurorts, Badens und Württemberg vereinigt sind. Mögen die folgenden Sporttage in Serranalb guten Fortgang und gleich günstige Ergebnisse zeitigen!

Rälbermühle, Pumpstation bei Willbad, 24. Aug. Anlässlich der Zurücklegung einer 25jährigen Dienstzeit durch den Maschinenmeister Wacker brachten heute die Vertreter des Gemeindeverbandes der Schwarzwaldwasserförderung, wobei sich auch Herr Oberbaurat Groß, Vorstand des Bauamtes fürs öffentliche Wasserversorgungswesen, beteiligte, dem Jubilar die Glückwünsche und zugleich den Dank des Verbandes für die umsichtige Leitung des Betriebs in treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung dar. Wacker versah es, das in ihm vor 25 Jahren gesetzte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und verdient das beste Lob. Möge es ihm vergönnt sein, noch lange Jahre dem Betrieb zum Segen vorstehen zu können.

Württemberg.

Calw, 28. August. (Nachholmenswert.) Von einem hiesigen Bürger wurden der Stadtverwaltung 5 Dollar zur Verfügung gestellt, deren Betrag an besonders bedürftige ältere Personen, die teinerlei laufende Unterstutzungen erhalten, verteilt werden soll.

Stuttgart, 27. August. (Vom Fahrplan.) Die Schnellzüge 909 und 914 zwischen Förzheim und Reichenburg verkehren über den 31. August hinaus bis zum 15. Oktober.

Dadurch werden auch die Umleitungsverbindungen Freiburg-Frankfurt a. M. aufrecht erhalten. Die Schnellzüge 963 und 968 zwischen Förzheim und Willbad verkehren bis 15. September und Personenzug 907 von Förzheim nach Calw bis 15. Oktober einschließl.

Stuttgart, 27. August. (Wo?) Das Landw. Wochenblatt schreibt: Am Montag kostete in verschiedenen Geschäften in Stuttgart ein Ei 80000 Mark. Von uns angeforderte Untersuchungen haben ergeben, daß am gleichen Tage an verschiedenen Stellen des Landes der Erzeuger lediglich 20-25000 Mk. forderte und bezahlt bekam. Wo ist das Wunder? Wo ist die staatliche Preisprüfungsstelle?

Obernberg, 27. August. (Veräufte Preise.) Am Samstag wurde der städtische Obstertag verpachtet. Der Ertrag wurde zu 112 Zentner geschätzt. Der Erlös erreichte die Summe von 101 300 000 Mark, was durchschnittlich einen Steigerpreis von 904000 Mark für den Zentner bedeuten würde. Letztes Jahr wurden für 780 Zentner 372 450 Mark erzielt.

Bisingen, O. A. Kirchheim, 27. Aug. (Tödl. Verunfall.) Durch einen Fehltritt beim Bestiegen des Oberlings stürzte der im 65. Lebensjahr lebende frühere Gemeindevorsteher Chr. Weber durch das Gabelloch auf die Tenne, wodurch er sich so schwere Gehirnverletzungen zuzog, daß er bald darauf starb.

Zübingen, 27. Aug. (Ganz Geheite.) In Gärtringen kamen Fälle vor, daß Leute, die an einem Sonntag nach Stuttgart und am gleichen Tage wieder zurückfahren wollten, morgens eine Wochenkarte lösten, ihren Namen darauf schrieben, die Karte zur Fahrt benützten, abends ihren Namen heraustradierten und die nicht übertragbare Wochenkarte an einen Arbeiter oder sonst jemand, der eine Wochenkarte brauchte, wieder verkaufte. Dieser Käufer schrieb dann seinen Namen darauf und benützte die Karte die ganze Woche über. Wegen dieser erschweren Privaturländersäufung in Lateinzeit mit einem Vergehen des Betrugs wurden von der Strafkammer bestraft der 43jährige Tagelöhner Johs. Moltenbau mit 1 Woche Gefängnis, der Bäckermeister Karl Schmitt mit 10 Tagen Gefängnis, der Metzgermeister Friedrich Wohlbold und der Schreinermeister Heinrich Schäfer, sämtliche von Gärtringen, mit je einer Million Mark. Bei den beiden letzteren wurde auf Geldstrafe erkannt, weil ihnen eine Betrugsabsicht nicht nachzuweisen war. Wegen der gleichen Straftaten erhielten der Tagelöhner Johs. Georg Wohlgemut und seine Frau von Unterbestadt je eine Woche Gefängnis, außerdem erhielten alle Verurteilten erhebliche Geldstrafen von der Eisenbahndirektion, auch haben sie die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Ballingen, 27. Aug. (Stiftungen.) Die Erbschaften Salomon Siera, die die Sammlungen Altershilfe und Ruhehilfe wiederholt mit reichen Gaben bedacht hat, hat neuerdings wieder neben der Stiftung einer wertvollen Schularbibliothek (aus Anlaß der Einweihung der Siedelschule) dem Stadtschultheißenamt den Betrag von 150 Millionen in deutschem Geld sowie 5 englische Pfund für Unterstutzungsmede zur Verfügung gestellt. In letzter Zeit, besonders aus Anlaß der Einweihung der Siedelschule, sind hier im ganzen sehr namhafte Stiftungen gemacht worden.

Gmünd, 27. Aug. (Erstickten.) Am Samstag abend kam es in einer Wirtschaft zwischen dem 51 Jahre alten Hausdiener Wilhelm Schwarz, einem ruhigen soliden Manne und dem Stadtschultheißenamt den Betrag von 150 Millionen in deutschem Geld sowie 5 englische Pfund für Unterstutzungsmede zur Verfügung gestellt. In letzter Zeit, besonders aus Anlaß der Einweihung der Siedelschule, sind hier im ganzen sehr namhafte Stiftungen gemacht worden.

Waldingen, 27. Aug. (Teures Holz.) Bei der Versteigerung von einigen Raummetern Brennholz durch die Gemeinde wurde 1 Meter bis auf 3,8 Millionen Mark gesteuert.

Baden.

Singen a. D., 26. Aug. Vergangenen Mittwoch wurden in der hiesigen Stadt 16 Verhaftungen vorgenommen. In der Hauptsache handelte es sich um Kartoffeldiebe, die Kleingärtner um den Ertrag ihrer mühevollen Arbeit brachten und ihre Beute bereits auch wieder an Händler veräußert hatten (!) Wie verlaudet, sollen sich unter den Verhafteten auch 2 Einbrecher befinden, die am Schützenstand am Dohentwiel einen Fernsprechapparat entwenden haben.

Stodach, 26. Aug. Donnerstag nachmittag wurde die 12jährige Pflanztochter des Landwirts Huggel am Dickewald von einem Burtschen überfallen. Dieser versuchte, nachdem er vorher nach dem Wege gefragt hatte, das Mädchen zu vergewaltigen und bedrohte es mit dem Messer. Das Kind besaß die Geistesgegenwart, dem Menschen das Messer zu entreißen, verletzte sich dabei aber so schwer, daß es im Krankenhaus genötigt werden mußte. Ein zufällig des Weges kommender Gendarmeriewachmeister konnte das Mädchen befreien und den Namen des Unholdes feststellen. Dieser selbst ist dann leider entkommen.

Rolfmann (b. Waldkirch), 26. August. Die Arbeiterschaft der hiesigen Baumwollspinnerei leistete zu Gunsten der Sozialrentner und Ortsarmen der Stadt zwei Ueberstunden. Das Ergebnis war eine schöne Summe, zu der die Direktion noch denselben Betrag hinzusetzte, so daß insgesamt jetzt 700 Millionen Mark verteilt werden konnten. Die geringste Summe, die auf den Einzelnen entfiel, betrug 4 Millionen Mark.

Vermischtes.

Unerhörter Fleischwucher. Metzgermeister Vital Gera in Schöden ein Kind mit vier Zentner Gewicht. Schlachtet es und dänkte das Fleisch zunächst 14 Tage in die Küchelle im Schlachtbofes. Nach dieser Zeit brachte er das Fleisch in den Verkauf zu 500 000 Mark das Pfund. Die Einlagerung kostete ihm 200 Millionen Mark Verdienst gebracht. Als Gera zum ersten Male die Behörde um dieses Gewicht zu internieren begann, sandte er dem Verkäufer der Kuh 40 Millionen Schindgeld. Bezeichnend ist für die ganze Art der Fleischverwertung, daß ein Mann aus Stöcken, der dem Garneiter von dem verkauften Kuh Mittelteil gemacht hatte, für dieses 20 Millionen Mark erhielt.

Als Freude über eine Wohnungszuweisung gestochen. Ein Genieur und Oberbauart der Wiener Südbahn, der drei Jahre lang vergeblich auf die Zuweisung eines eigenen Hauses gehofft hatte, bekam jetzt bei der Nachricht, daß ihm doch eine eigene Wohnung zugeteilt worden ist, vor Freude einen Schlaganfall. Er ist gleich darauf gestorben.

In den Abgrund geweht. Drei Bergsteiger erlitten einen tragischen Unfall bei der Besteigung des Siedelschens südlich dem Lötzhental und Rhonetal. Die Gesellschaft bestand aus zwei Herren und einer Dame. Sie waren angefaßt, als plötzlich durch einen fürchterlichen Sturm ein Regen von schwarzen Ecken heraberschallte. Dadurch wurde einer von ihnen über den Abgrund geweht. Er war sofort tot. Die Dame wurde leicht verletzt, aber dadurch gerettet, daß sie gegen einen Felssprengwerk wurde, so daß ihr Mann ihr Hilfe bringen konnte. Er vier Jahren sind drei Studenten an derselben Stelle durch ein Lawine getötet worden.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 27. August. (Landesproduktionsliste.) Die Stimmung am Getreidemark ist ununterbrochen fest und die Preise sind im Einklang mit der allgemeinen Teuerung weiterzulegen. Das Angebot in neuer Ware ist noch klein. Die Preise sind nominell. Es notierten je 100 Kg. getrocknete Ware in Millionen von Mark: Weizen alter Ernte 20-23 (am 20. 8. 14-17), Sommergerste 14-16 (10-11), neuer Ernte 16-18, Hafer alte Ernte 12-14 (9-11), Neuer Reps 26-28 (18-20), Weizenmehl Nr. 0 42-48 (28-30), Brotmehl 38-42 (25-27), Arie 8-8,5 (3 bis 6), Weizenneu neue Ernte 3,5-4 (1,8-2), Kleber 4,5 (1,8-2,2), drachtgerechtes Stroh 4-4,5 (1,2-1,4).

Neuilngen, 27. Aug. Am Samstag wurden in der Fruchtstranne folgende Zentnerpreise in Millionen von Mark notiert: Weizen (Zufuhr 21,92 Ztr.) 12-17, Gerste (19,66 8-10, Hafer (70,26) 8,5-10,5, Unterländer Dinkel (35,4) 11-13, Alper Dinkel (19,24) 11-14, Roggen (3,82) 4 bis 11,5.

Ballingen, 27. Aug. Auf dem Schweinemarkt wurde 228 Milchschweine. Der Preis für ein Stück betrug 8-28 Millionen Mark. Alles wurde verkauft. — In dem Wochenmarkt kosteten Äpfel 40 000 Mk., Bohnen 40 000 Mk., Blaumen 50 000 Mk., per Pfund, Salz 15 000 Mk., Endivien ebenso.

Schweinepreise. Dem Schweinemarkt in Rottweil waren 195 Stück Milchschweine und 2 Käufer zugeführt. Bezahlt wurden für Milchschweine 30-45 Millionen Mark. Die Käufer wurden nicht verkauft. Handel lebhaft. — In Laichingen war der Markt schwach besetzt; der Handel wurde nur im Tauschweg abgeschlossen. Die Zufuhr in Milchschweinen betrug 45 Stück, die raschen Absatz fanden. Preis pro Stück 14-17 Millionen Mark. — In Crailsheim betrug die Zufuhr 433 Stück Milchschweine. 14 Milchschweine. Preis für 1 Paar Milchschweine 24-38 Millionen Mark, für ein Paar Läufer 40-100 Millionen Mark.

Neuere Nachrichten.

Karlsruhe, 27. Aug. Die Verschlechterung der Arbeitsmarktlage griff in der Berichtwoche weiter um sich. Betriebseinsparungen mußten bei ca. 35 Betrieben teilweise, teils in erweitertem Umfang vorgenommen werden. Es wurden von diesen Einschränkungen insgesamt 400 Männer und 100 Frauen betroffen. Entlassungen erfolgten bei 6 Betrieben. Es sind dabei insgesamt 950 Mann und 30 Frauen entlassen worden.

Wismarsen, 27. Aug. Das französische Militärgericht in Kaiserslautern hat den verantwortlichen Schriftleiter der Wismarsener Zeitung, Verlagsgesellschaft Jöbel, wegen Veröffentlichung eines die Besatzungstruppen angebildelnden Artikels zu 8 Monaten Gefängnis und 5 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt.

Frankfurt a. M., 27. August. In der Nacht zum Sonntag gab ein Feldhäuer in der Domburger Flur ein zweifaches Raubverbrechen, die er beim Kartoffeldiebstahl traf, einen Schuß ab, durch den eine Frau getötet und die andere verletzt wurde. Als der Verfall bekannt wurde, nahm die Menge eine drohende Haltung gegen den Wächter ein, der in Schutzhaf genommen werden mußte. Da die Menge auch das Gefängnis bedrohte, wurde der Verfallste nach Frankfurt gebracht.

Trier, 27. Aug. In der Nacht zum Sonntag wurde der Postkaffner Reuter und seine Schwägerin von drei Marokkanern überfallen, die mit ihren Gewehrsohlen Reuter totschlugen und seine Schwägerin in einen Graben gerieten, um sie zu vergewaltigen. Als die Frau um Hilfe schrie, verletzten ihre die Verbrecher einen Schlag auf den Kopf und entflohen erst, als ein Automobil und eine Anzahl Leute herbeieilten, nach dem Bahndamm hin, wo sie zuvor Posten gestanden hatten. Sie hatten die Gesicht mit Tüchern verbunden, um nicht wieder erkannt zu werden. Die Frau mußte dem Krankenhaus zugeführt werden.

München-Gladbach, 27. Aug. Gestern lau es bei einer Versammlung von Sonderbändlern zwischen ausübenden Sonderbändlern und hiesigen Einwohnern zu Zusammenstößen, wobei mehrere Personen verletzt wurden.

Raffel, 27. Aug. Der Verband der Metallindustriellen Raffels und der benachbarten Industriebezirke gibt bekannt, daß sich die Betriebe der Raffeler Metallindustrie gezwungen sehen, zur Abwehr unberechtigter Lohnforderungen allen Arbeitern und Arbeiterinnen bis zum 15. September 24

dent Hoengauer: „Ein Schandurteil, unerhört!“ Der Besklung des Urteils wohnte auch der Vater Hoengauers bei.

Kraubfälle französischer Soldaten.

Samn, 27. Aug. Die Unsicherheit im Randgebiet nimmt täglich zu. Immer wieder werden Klagen darüber geführt, daß französische Truppen im unbefestigten Gebiet herumstreifen und Leute ausplündern, die sich in der Nähe der Sperrlinie in der angeblichen Absicht, diese gegebenenfalls zu überschreiten. Unter anderem wurden am 21. August gegen drei Uhr nachmittags sieben bis acht junge Leute in der Gemeinde Sothmar in der Nähe des Forsthauses — also in genügender Entfernung von der Sperrlinie — mit Waffengewalt von zwei französischen Kavalleristen durch den Ruf: „Halt! Hände hoch!“ zum Stehenbleiben gezwungen und dann bis zu einem Schafstall, in unmittelbarer Nähe des Schlosses Schwansbell gelegen, getrieben. Nachdem die Soldaten die Ausweise der Betroffenen eingehend geprüft hatten, nahm man ihnen sämtliche Zigarren, Zigaretten und einige Pakete Tabak ab. Zwei aus Berlin zugereiste Arbeiter büßten bei dieser Gelegenheit u. a. etwa acht Millionen Mark ein. Die hierdurch mittellos gewordenen Berliner kamen um Rückerstattung des Geldes, wurden jedoch unter Bedrohung mit Reitpistolen vertrieben.

Deutsch-interalliierte Ernährungs-konferenz für die besetzten Gebiete.

Offen, 26. Aug. Die der Rheinisch-Westfälischen Zeitung aus Koblenz gemeldet wird, hat die Rheinlandskommission an die Regierungen der deutschen Länder, die durch die Rheinlandbesetzung betroffen sind, das Ersuchen gerichtet, nach Koblenz Vertreter zu einer Konferenz der Rheinlandskommission über die Ernährungsfrage im besetzten Gebiet zu entsenden. Die Rheinlandskommission begründet diesen Schritt damit, daß durch die jetzige schlechte Lebensmittellage Unruhen entstehen und diese die Sicherheit der Rheinlandbesetzung gefährden könnten. Dem Ersuchen wird von den Ländern im Einvernehmen mit der Reichsregierung stattgegeben werden, und zwar werden sich die Delegierten am Donnerstag in Koblenz einfinden.

Französische Herzlosigkeit.

Köln, 27. Aug. Trotz der Verordnung des Generals De-goutte, nach welcher Kranke, über 60 Jahre alte Personen und hoffnungslos kranke Frauen über den siebten Monat ihrer Schwangerschaft hinaus nicht mehr ausgewiesen werden sollen, befanden sich unter den am 14. August aus der Umgebung von Vanden ausgewiesenen 200 Personen eine große Anzahl kranke Kinder, außerdem zwei hochschwangere Frauen und mehrere über 60 Jahre alte Eisenbahner. Für zwei Kinder, von denen das eine mit 41 Grad Fieber in einem Gipfverband lag und das andere

schwere Brandwunden an beiden Unterschenkeln hatte, war eine Fristverlängerung für die Ausweisung beantragt worden, die jedoch von den Franzosen rücksichtslos abgelehnt wurde.

Neue gewaltige Eisenbahnsteigerungen zum 1. September.

Wie aus dem Reichsverkehrsministerium verlautet, wird noch im Laufe des heutigen Tages der neue Multiplikator für den Güter- und Personenverkehr festgelegt. Man hat bis heute erwartet, weil man noch die neuen Kohlenpreise abwarten wollte. Es wird von zuständiger Stelle eine Verdoppelung der Gütertarife als angemessen erachtet, was einem Multiplikator von 2 400 000 gleichkäme. Zum mindesten ist aber mit einer Steigerung von 75 Prozent zu rechnen. Der bisher noch nicht bekannt gegebene Multiplikator der Personentarife betrug rund 150 000, die neue Schlüsselzahl soll 1 600 000 betragen, was einer Steigerung um 400 Prozent gleichkäme. Die neuen Tarife werden noch im Laufe des heutigen Tages bekanntgegeben. Sie treten am 1. September in Kraft.

Befriedigung Stresemanns über die Bayern-Reise.

Berlin, 27. Aug. Reichskanzler Dr. Stresemann ist heute vormittag von seiner Reise nach Bayern in Berlin wieder eingetroffen. Der Kanzler hat sich über das Ergebnis seines Besuches beim bayerischen Ministerpräsidenten v. Arnim in Rittenwald sehr befriedigend geäußert, und hat in völliger Uebereinstimmung mit dem offiziellen Kommuniqué, daß über seine mehrstündige Aussprache ausgegeben worden ist, erklärt, daß in grundsätzlicher Uebereinstimmung die Voraussetzung für ein gedeihliches Zusammenarbeiten zwischen dem Reich und Bayern erneut festgelegt worden ist. Der Reichskanzler Stresemann wird heute abend an einer Kabinettsitzung teilnehmen, die sich mit den laufenden Geschäften befaßt und dort über seine Aussprache mit dem bayerischen Ministerpräsidenten v. Arnim berichten wird.

Unveränderte Stellung des Kabinetts zur Reichsbank.

Nach der Rückkehr Dr. Stresemanns von seiner Reise nach Bayern haben sofort innerhalb des Reichskabinetts Beratungen eingesetzt über die neue Lage, die durch die Rede des Reichsbankpräsidenten Hakenstein im Zentralauschuß eingetreten ist. Nach unseren Informationen sind Dr. Stresemann und das gesamte Kabinett nach wie vor einmütig auf dem Standpunkt, daß die Wirtschaftspolitik des Reichs unterstützt und getragen werden muß von der Reichsbank und daß ein Durchbrechen der Reichsbank durch Maßnahmen der Reichsbank an unzulässiger Weise führen muß. Die verfassungsmäßig in den Händen des Kabinetts liegende Regierungsgewalt darf also nicht in Abhängigkeit von der Reichsbank ge-

raten, eine Abhängigkeit, die verfassungsmäßig keineswegs begründet ist. Das Kabinett wird unbedingt auf der Festhaltung des Grundsatzes bestehen, den der Reichskanzler in seiner Eintrittsrede vorgetragen hat. Von diesem Grundsatz wird auch die Lösung der Personenfrage abhängen. Im übrigen ist das Kabinett der Meinung, daß die Personenfrage unbedingt nicht so sehr in den Vordergrund gelegt werden sollte, wie vielmehr die sachlichen Motive ausschlaggebend sein sollten.

Die Interessengemeinschaft der Reichsbankbeamten ist mit, daß die Beamten der Reichsbank mit den Angestellten der Reichsbank nicht zu identifizieren sind, und erklärt weiter, daß dem Konflikt zwischen der Angestellten-Gesellschaft wegen der Verlassung des Betriebsratsvorsitzenden Großmann und der Reichsbankdirektion haben die Beamten nichts zu tun.

Enttäuschung über Poincarés Rede in Berlin.

Die Berliner Presse stellt übereinstimmend fest, daß Poincarés neueste Rede keine Beantwortung der Kanzlerrede zum Industrie- und Handelskongress darstellt. Eine Annäherung ist nicht erfolgt und keine Spur von Entgegenkommen zu sehen. Ein Teil der Blätter geht noch weiter und äußert die Hoffnung, daß Poincarés Erklärungen einen Schritt rückwärts in der internationalen Diskussion bedeutete. Bezeichnend für die Unzufriedenheit mit der Poincaré seine Rede angesehen hat, sind die Erklärungen über das Institut of Economics in Washington, das er als ein obstruktives Unternehmen bezeichnet. Das ist, wie in einem Berliner Blatte ausgeführt wird, ein Teil der Carnegie-Stiftung, aus der es zwei Millionen Dollar bewilligt worden ist. Als Heim stiftete ihm der frühere Rektor der Universität in Saint Louis, und der Vorsitzende des Industrieausschusses Robert S. Brookings ein eigenes großes Gebäude an Lafayette Square in Washington. Dem Direktor haben namhafte Vertreter des amerikanischen Wirtschaftslebens an-

Neuerung der Eisenbahn-Regie.

Brüssel, 21. Aug. Wie ich von zuverlässiger Seite erfuhr, wird in dem von den Belgiern besetzten Eisenbahnbereich nachener Kreis und Duisburg — die Ablösung der Westfälischen Kreise vorbereitet. Im Laufe des September werden die Belgier teilweis von Franzosen, teilweis von angeworbenen Deutschen ersetzt werden. Auch die Verrechnung geht in französische Hand über. Alle im belgischen Sektor verbleibenden Linien werden von den Franzosen übernommen. Die einmütige Zustimmung geht auf Mainz über, wo der französische Direktor des Gesamtverkehrs im besetzten Gebiet durchfährt. Er nimmt an, daß die französische Eisenbahnregie auf diese Weise die endgültige Losmachung des linksrheinischen Eisenbahnverkehrs vom Reiche zustandebringen will.

Biehseuchenumlage für das Jahr 1924.

Durch Verfügung des Ministeriums des Innern vom 16. August 1923, „Staatsanzeiger“ Nr. 192, wurden die Biehseuchenumlage für das Jahr 1924 wie folgt festgesetzt:

1. Beiträge sind zu entrichten:

 - a) von jedem ein Jahr alten und älteren Pferd mit der Ausnahme unter c und jedem Maultier 100 000 M.
 - b) von jedem unter einem Jahr alten Pferd (Fohlen) 30 000 M.
 - c) von jedem einer kleinen Rasse angehörigen Pferd (unter 140 cm Stockmaß), jedem Esel und Maul:sel 25 000 M.
 - d) von jedem drei Monate alten und älteren Stück Rindvieh 50 000 M.
 - e) von jedem unter 3 Monate alten Kalb 15 000 M.
 - f) von jeder Ziege 1 000 M.

Für die Verpflichtung zur Leistung der Beiträge ist der Bestand der umlagepflichtigen Tiere maßgebend, der von den Gemeinden nach dem Stand vom 25. August 1923 an der Hand der Ortslisten der Viehzählung vom 1. Dezember 1922 festgestellt worden ist.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, die in der Min.-Verfügung vom 16. August d. J. angeführten Bestimmungen genau einzuhalten.

Die erforderlichen Bordrucke gehen den Gemeindebehörden, sobald sie hier einkommen, zu. Es empfiehlt sich daher, den neuen Bestand in die alten Listen vom 1. Dezember 1922 mittels Farbstift einzutragen und auf Grund dieser Einträge die neuen Verzeichnisse anzulegen.

Neuenbürg, den 27. August 1923.

Oberamt:
Amtmann Hesel, A.B.

Stukenfeld, den 27. Aug. 1923.

Dankagung.

Demgegenüber vom Grabe unserer lieben Entschlafenen sagen wir für die uns in so reichem Maße zuteil gewordene Teilnahme unserer herzlichen Dank. Besonders danken wir dem gemischten Chor aus Waldernach für den erbauenden Gesang, für die vielen Kranzspenden und allen denen, die sie zur letzten Ruhe begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Seyle.

Prima Mostansak

empfiehlt
Georg Wohlgemuth, Liebenzell.

Spöhrey'sche Höhere Handelsschule Calw

Luftkurort im würt. Schwarzwald

Bedeutende Privatlehranstalt mit Schillerhelm, 250-300 Schülern.

Handelsabteilung: (auch für Damen): Jahres- und Halbjahresklassen, Handelsakademie, praktisches Übungskontor (Musterkontor)

Realabteilung: Vorbereitung für Uebertritt in die Staatsschulen und für die Reichsverbandsprüfung.

Aufnahme vom 10. Lebensjahr ab. Gute, reichliche Verpflegung. Drucksachen durch die Schulleitung.

Neuaufnahme: 11. Oktober.

1. Hypothek

Suche 2 mal 5000 Mark auf zwei erbliche Grundstücke (Geschäftslokale) in Röh, durch die „Empfänger“ Geschäftsstelle.

Der wahre Wert

Das Seifenpulver liegt in seiner sorgfältigsten Zusammensetzung. — Seifenpulver und Seifenpulver ist ein großer Unterschied! Es liegt auf der Hand, daß minderwertige Erzeugnisse der Wäsche nicht nützlich sind

Dirin

Denk's bildest Seifenpulver ist ein Seifenpulver von großer Ergiebigkeit u. hervorragender Waschwirkung. Seine Verwendung sichert sorgfältige Ordnung der Wäsche und

billiges Waschen

„Bären“-Saal Neuenbürg.

Mittwoch, den 29. August 1923, abends 8 Uhr.

letzter Abend

von

= Alfons Simon =

Spicitismus, Tischreden, Spuchvorgänge etc.

Engelsbrant.
Einen erstklassigen

Zucht-Farren

tauscht gegen ein

Schlachtvieh

Vg. Kraus,
Telefon 73 Neuenbürg.

Neuenbürg.

Zu verkaufen:

Einen ganz neuen, erstklassigen Hochzeits-Kuzug, neue Herrenhosen, sowie Sportheften.

Karl Finkbeiner,
Bildbacherstr. 191, rechts part.

Neuenbürg, den 27. August 1923.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Vaters

Wilhelm Hartmann,

insbesondere für die Ehrung seitens des Turnervereins, sowie für den erhebenden Gesang des Turnergesangsvereins sagen wir herzliche Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Neuenbürg, den 28. August 1923.

Dankagung.

Allen denen, die unserer lieben

Berta

das letzte Geleit gaben, sowie ihren Altersgenossen für die ehrende Kranzniederlegung herzlichen Dank

Familie Bärtle.

Breistwert zu verkaufen:

1 sehr schönes, helles Schlafzimmer mit echtem Parkett, Schrank 1,30 breit, 1 sehr schönes Schlafzimmer, ungarisch-eichen gestrichen, Schrank 3teilig, 1,80 breit, alles mit oder ohne Kofel und Matrassen, 1 Paar Rosshaarmatrasen, verschiedene Schränke, Rücken-Büffel, Küche, Sofas, neue und gebrauchte Stühle u. anderes.

Schöttle, Pforzheim,
Dillheimerstraße 18,
Telefon 2165.

Stockholz

kauft

Sanatorium
Schwarzwaldheide
Schömberg, Station G.

Stempel

Bestellungen auf
jeder Art nimmt entgegen
C. Reich'sche Buchdruckerei
Jub.: D. Ström.